

Stiftung Universität Hildesheim



Digitale

Sozialwissenschaften

Bachelor





Inhalt

1. Bachelor »Digitale Sozialwissenschaften«
2. Berufsfelder & Chancen
3. Aufbau des Studiums und Masterperspektiven
4. So bewerben Sie sich
5. Hier finden Sie Unterstützung



Willkommen an der Universität Hildesheim

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Studium an der Universität Hildesheim interessieren. Gute Gründe, um sich für ein Studium in Hildesheim zu entscheiden, gibt es zahlreich – wir nennen Ihnen drei:

- Die Universität im Zentrum Niedersachsens hat mit derzeit 8.000 Studierenden eine überschaubare Größe. Dies ermöglicht ein Studium in persönlicher Atmosphäre.
- Wir bieten Ihnen mit über 170 internationalen Kooperationen einen Blick über den Tellerrand Hildesheims hinaus.
- Wir unterstützen Sie in allen Phasen des Studiums durch unsere Service- und Beratungsangebote. Bei der Studienwahl mit unserem Schnupperstudienangebot »Studium Live«, organisiert von der studentischen Beratung »Anker-Peers« oder den »Informationstagen für Studieninteressierte«. Zu Studienbeginn starten Sie gemeinsam mit allen Erstsemestern in der »Einführungswoche«.

Schauen Sie doch online mal rein, z. B. auf unserem Studiengangportal "SIP" oder bei YouTube und Instagram!



[instagram.com/
ankerpeers.unihildesheim](https://www.instagram.com/ankerpeers.unihildesheim)

1. Bachelor »Digitale Sozialwissenschaften«

Studienabschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
Studienbeginn: jeweils zum Wintersemester
Regelstudienzeit: 6 Semester



Sie möchten aktuelle soziale Phänomene der Digitalisierung untersuchen und erklären? Sie interessieren sich für die gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen und Chancen, die der digitale Wandel mit sich bringt? Im neuen Bachelorprogramm »Digitale Sozialwissenschaften« erarbeiten Sie Antworten auf diese und andere Fragestellungen auf Grundlage sozial- und informationswissenschaftlicher Theorien und Forschungsmethoden.

Das Bachelorprogramm bietet Ihnen eine deutschlandweit einzigartige Verbindung von Politikwissenschaft, Soziologie, Informations- und Sprachwissenschaft, die Ihnen einen kritischen Umgang mit Daten und Informationen ermöglicht. Sie erwerben im Bachelor fundiertes technologisches Wissen gepaart mit sozialwissenschaftlichen Kompetenzen und Analysefähigkeiten.

Neben der Untersuchung und Erklärung aktueller sozialer Phänomene der Digitalisierung beschäftigen Sie sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die politische Kommunikation und ihre Akteure. Fragestellungen sind zum Beispiel: Wie nutzen Politiker_innen soziale Medien? Kann Partizipation an politischen Entscheidungen durch digitale Angebote verbessert werden? Wie beeinflusst der digitale Wandel die Lebenschancen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen?

Zentrale gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung, zum Beispiel zu den Themen Hassrede im Netz, Fake News und Desinformation werden dabei von Ihnen im Studium wissenschaftlich analysiert und bearbeitet. Auch die neuen digitalen Instrumente auf Grundlage Künstlicher Intelligenz, zum Beispiel Social Bots, stehen im Fokus. Sie lernen welche informationswissenschaftlichen und sprachtechnologischen Konzepte dahinterstecken. Zudem befassen Sie sich mit digitalpolitischen Regulierungsfragen wie Datenschutz und Netzfreiheit im internationalen Vergleich.

Darüber hinaus vermittelt Ihnen das Studium ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen im Umgang mit digitalen Medien: von Informationsmanagement über Datenvisualisierung bis hin zur Erstellung benutzerfreundlicher Webseiten und Anwendungen im internationalen Kontext. Ein Auslandsaufenthalt ist ebenfalls in das Studium integriert.

2. Berufsfelder & Chancen

Sozialwissenschaftliche Studiengänge bieten Ihnen eine breite Vielfalt von beruflichen Perspektiven und Möglichkeiten. Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung, sowohl im Hinblick auf gesellschaftliche Chancen und Herausforderungen als auch digitale Untersuchungsmethoden im Umgang mit großen Datenmengen (Big Data, Datafizierung) sind heute und werden künftig gefragt sein. Sozialwissenschaftler_innen bringen in besonderem Maße die Fähigkeiten mit, die kommunikative und kulturelle Dimension von wirtschaftlichen oder administrativen Handlungen zu verstehen und zu gestalten. Damit werden Sie auch in der digitalisierten Wirtschaft und Verwaltung zu unverzichtbaren Arbeitskräften.

Berufsperspektiven bieten sich insbesondere in folgenden Feldern:

- Journalismus und Medien (z. B. Datenjournalismus),
- Öffentliche Verwaltung (z. B. elektronische Verwaltung),
- Parteien, Parlamente (z. B. Newsrooms, digitaler Wahlkampf),
- Stiftungen, Gewerkschaften, Verbände (z. B. allgemeine u. spezifische Herausforderungen des digitalen Wandels),
- Internationale Institutionen, Organisationen (z. B. digitale Diplomatie),
- Erwachsenenbildung (z. B. digitale Bildung, Medienkompetenz),
- Universität, Forschungseinrichtungen (z. B. Data Science),
- Unternehmensberatung, Wirtschaft (z. B. Online-Marketing, Akzeptanz und Einführung innovativer digitaler Lösungen),
- internationales Projektmanagement.



Was Studierende und Absolvent_innen berichten:

Nele Hartwig:

»Mich hat an dem Studium besonders die Kombination aus den verschiedenen Fachbereichen gereizt. Die Kurse zur Informationswissenschaft erklären viele Hintergründe unserer heutigen digitalen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang auch aus sprach- und politikwissenschaftlicher Sicht zu forschen, ist spannend und hochaktuell. Wie kann man Hate Speech maschinell erkennen? Nach welchen Kriterien werden Suchvorschläge und -ergebnisse bei Suchmaschinen gerankt und welchen Einfluss hat dies auf die Nutzer_innen?

Zu diesen Themen zu arbeiten, fand ich besonders interessant. Der Blick aus den verschiedenen Perspektiven ermöglicht zudem später eine Vielfalt an Arbeitsmöglichkeiten und setzt sich von anderen Studiengängen ab.«

Karsten Spindler, MA-Absolvent an der Universität Hildesheim, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften (Soziologie):

»Mit der Digitalisierung werden viele Fragen aufgeworfen, deren Antworten vor allem auch in den Sozialwissenschaften zu finden sind. Ich finde vor allem spannend, dass sich das Studienprogramm an der Schnittstelle zwischen Social Media, neuen Informationstechnologien und Big Data auf der einen und typisch soziologischen und politikwissenschaftlichen Ideen, Ansätzen und Theorien auf der anderen Seite bewegt.«



3. Aufbau des Studiums und Masterperspektiven

Der Bachelorstudiengang »Digitale Sozialwissenschaften« ist ein interdisziplinärer Studiengang und setzt sich aus drei Studienfächern zusammen: Informationswissenschaft und Sprachtechnologie, Politikwissenschaft und Soziologie. Hinzu kommen sprachwissenschaftliche Anteile.

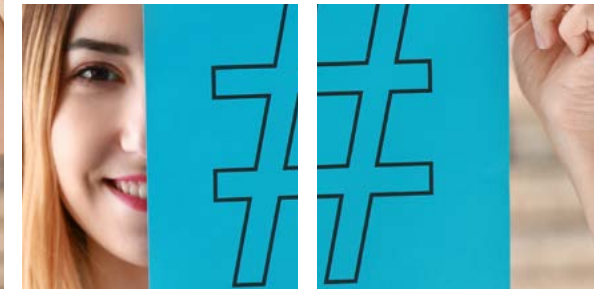
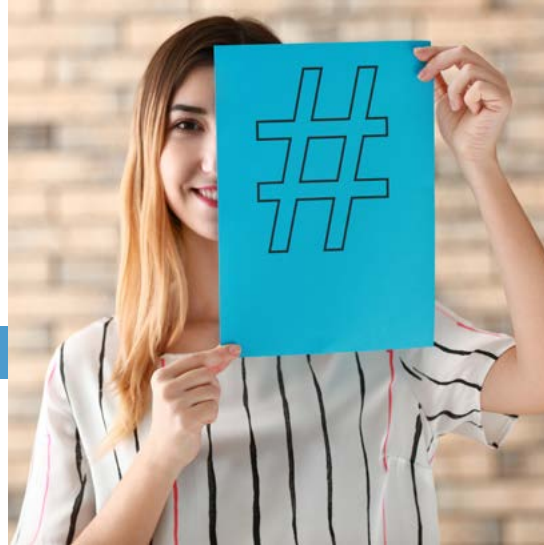
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie

Die informationswissenschaftlichen und sprachtechnologischen Studienanteile befassen sich mit Fragen der Erschließung, der Verarbeitung und der Nutzung von Information. Wie kann Wissen organisiert und gut zugänglich gemacht werden? Wie funktionieren Suchmaschinen? Wie arbeiten sprachbasierte Systeme? Wie lässt sich die Qualität von Online-Kommunikation bewerten? Wie spreche ich Nutzer_innen an, damit sie zu Kund_innen werden? In Veranstaltungen zur maschinellen Sprachverarbeitung, zum Information Retrieval, der Mensch-Maschine-Interaktion und zum Online Marketing wird das Wissen erworben, Informationsprozesse systematisch zu analysieren und Informationsumgebungen zu gestalten. In Projekten und Praktika wird Ihnen die Methodik zur praktischen Umsetzung vermittelt. Sie befassen sich unter anderem damit, wie benutzerfreundliche Software entwickelt wird und wie Technologie das Informations- und Kommunikationsmanagement in Organisationen unterstützt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Politikwissenschaft

Das Studium der Politikwissenschaft beginnt mit der Einführung in grundlegende Begriffe und Zusammenhänge: Was ist gute Regierung? Was ist Demokratie, was Diktatur? Wie sind Staaten strukturiert? Welche Akteure haben Einfluss auf politische Entscheidungen? Diese Aspekte werden in Bezug auf das politische System Deutschlands, im Vergleich zu anderen Ländern und für die EU vermittelt. Dazu kommen Einblicke in die internationale Politik.

Darauf aufbauend bietet das Studium vertiefte Kenntnisse in digitaler Demokratie, digitaler Verwaltung sowie digitalpolitischer Regulierung. Einen Schwerpunkt der Politikwissenschaft in Hildesheim bildet die international vergleichende Politikforschung über Länder- und Systemgrenzen (also etwa Demokratien und Autokratien). Dieser schlägt sich auch in der politikwissenschaftlichen Methodenausbildung nieder, in die innovative datenwissenschaftliche Verfahren einfließen.



Soziologie

Das Studium der Soziologie innerhalb der Digitalen Sozialwissenschaften vermittelt grundlegende Kenntnisse über das »Funktionieren« von Gesellschaften und den Einfluss von Digitalisierungsprozessen auf moderne Gesellschaften und ihre Funktionsbedingungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse sozialer Strukturen und Ungleichheiten. Dafür braucht es geeignete Methoden zur Erfassung von gesellschaftlichen Strukturen und den ihnen zugrundeliegenden individuellen Handlungen. Die Auswirkungen des digitalen Wandels reflektieren außerdem Medien-, Kommunikations- und Kultursoziologie. In den soziologischen Studieninhalten stehen deshalb sowohl die Vermittlung von Kenntnissen der Methoden der empirischen Sozialforschung und der Datenauswertung als auch ihre Anwendung im Vordergrund.

Sprachwissenschaft

Im Bereich der Sprachwissenschaft beschäftigen Sie sich damit, wie Menschen sprachlich handeln, welche Ziele sie dabei verfolgen und welche Rolle die Gesellschaft und die kulturelle Sozialisation für ihre Kommunikation spielt. In Lehrveranstaltungen zum sprachlichen Handeln in Texten und Diskursen wird nach den Anforderungen von Kommunikation durch unterschiedliche Medien und in interkulturellen Settings gefragt: Wie stellt sich beispielsweise ein Unternehmen auf seiner Webseite und in den sozialen Medien dar? Werden interkulturelle Aspekte berücksichtigt? Welche Personenkreise werden wie angesprochen? Aber auch die direkte Interaktion, die Kommunikation von Mensch zu Mensch, in Unternehmen, in der Politik oder in anderen Institutionen und Organisationen werden thematisiert. Wie verhandelt man in interkulturellen bzw. internationalen Zusammenhängen? Welche Herausforderungen ergeben sich kommunikativ durch interkulturelle Konstellationen?

Perspektive Masterstudium

Mit dem Bachelorabschluss qualifizieren Sie sich für den informationswissenschaftlichen Masterstudiengang »Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft (MA-IIM-IW)«. Zusätzlich dazu ist ein Masterprogramm »Digitale Sozialwissenschaften« in Planung und wird voraussichtlich ab 2023 geöffnet. Grundsätzlich empfehlen sich die Masterstudiengänge für ambitionierte Absolvent_innen, die sich vertieft mit der jeweiligen Thematik befassen wollen. Damit sollen eine wissenschaftliche Weiterqualifikation, z. B. im Hinblick auf die Aufnahme eines Promotionsstudiums, sowie weitere berufsrelevante Kompetenzen, erworben werden. Für Führungsaufgaben in Unternehmen wird in der Regel ein abgeschlossenes Masterstudium vorausgesetzt.

Digitalisierung ist eines der vier Leitthemen der Universität Hildesheim und prägt vielfältige Aktivitäten in verschiedenen Bereichen der Universität. 2018 wurde das Zentrum für digitalen Wandel (ZfDW) gegründet, das unter anderem zahlreiche Veranstaltungen zum Themenbereich Digitalisierung plant und koordiniert. Studierende im Studiengang Digitale Sozialwissenschaften können in vielfältiger Weise von den universitätsweiten Initiativen profitieren, etwa in Form des Erwerbs von Zertifikaten.



4. So bewerben Sie sich

Zugangsvoraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss, z. B. Fachhochschulreife oder berufliche Vorbildung

Bewerbung & Zulassung für das erste Fachsemester:

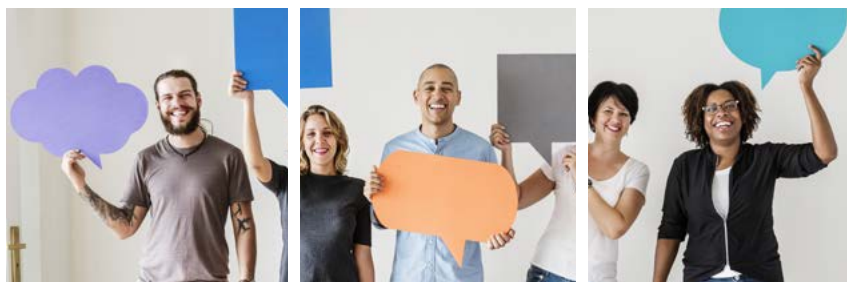
Das Studienprogramm ist zulassungsfrei. Die Einschreibung erfolgt über das Online-Bewerbungsportal ab Anfang Juni (zum Wintersemester) eines Jahres. Aktuelle Informationen hierzu sowie den Link zum Bewerbungsportal finden Sie unter: www.uni-hildesheim.de/bewerbung.

Internationale Studienbewerber_innen

Grundsätzlich wird für eine Bewerbung das Sprachniveau C1 der deutschen Sprache vorausgesetzt. Die Bewerbung um einen Studienplatz erfolgt direkt über Uni-Assist.

! Auslandsaufenthalt

Ein Semester ist vorgesehen, um Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Dies geschieht in der Regel in einem Auslandssemester an einer der über vierzig Partnerhochschulen. Dieser Auslandsaufenthalt steht im Zusammenhang mit den Inhalten des Studiums und ermöglicht Ihnen die Erprobung von Interkulturalität. Deshalb sind auch die dafür vorgesehenen Leistungspunkte Bestandteil des Bachelorprogramms und nicht gesondert abzuleisten.





Fachstudienberatung

Spezielle Fragen zu Aufbau und Inhalten des Studiums beantwortet Ihnen die jeweilige Fachstudienberatung:

Politikwissenschaft

Prof. Dr. Wolf J. Schünemann
E-Mail: Wolf.schuenemann@uni-hildesheim.de
Fon: 05121/883 10704

Informationswissenschaft

apl. Prof. Dr. Thomas Mandl
E-Mail: mandl@uni-hildesheim.de
Fon: 05121/883 30306

Soziologie

Prof. Dr. Janna Teltemann
E-Mail: telteman@uni-hildesheim.de
Fon: 05121/883 10722

Weitere Informationen des Fachs finden Sie unter www.uni-hildesheim.de/diso.



5. Hier finden Sie Unterstützung

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die Zentrale Studienberatung berät Studieninteressierte, Studierende und Absolvent_innen zu allgemeinen Fragen rund um die Wahl und die Durchführung eines Studiums.

Kontakt: *Zentrale Studienberatung (ZSB)*
Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim
Fon: 05121-883 55555 (Infoline)
Mail: infoline@uni-hildesheim.de

Die Sprechzeiten finden Sie unter www.uni-hildesheim.de/zsb

Studienfinanzierung – vielfältige Unterstützung für Studierende

Ein Studium eröffnet viele Chancen, ist aber auch mit Kosten verbunden. Die Universität fördert mit dem Deutschlandstipendium und im Minerva-Kolleg besonders leistungsstarke Studierende. Darüber hinaus vergibt sie das Lore-Auerbach-Stipendium an Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren.

www.uni-hildesheim.de/studienfinanzierung

Studieren ohne Abitur

Je nach persönlicher Vorbildung – entweder schulisch (z. B. durch Berufsfachschule) oder beruflich (z.B. Meisterprüfung) – können Sie sich um einen Studienplatz an der Universität Hildesheim bewerben.

www.uni-hildesheim.de/studierenohneabitur

Fachschaft

Kontakt zu Studierenden des Studiengangs finden Sie über die Fachschaft »iplus«:
www.uni-hildesheim.de/iplus
iplus@uni-hildesheim.de

International Office

Mehr als 170 Kooperationen mit Partnerhochschulen in 30 Ländern weltweit sprechen für sich! Ein Studium an der Universität Hildesheim bietet vielfältigste internationale Perspektiven. Das International Office hilft Ihnen bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes und berät Sie gerne über entsprechende Fördermöglichkeiten.

Weitere Hinweise und Informationen:
www.uni-hildesheim.de/io

Studieren mit Kind

Informationen und Ansprechpartnerin über www.uni-hildesheim.de/auditfgh

Handicampus –

Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit an der Stiftung Universität Hildesheim

www.uni-hildesheim.de/handicampus

Noch mehr Infos:

www.uni-hildesheim.de/sip
www.uni-hildesheim.de/studium



Kontakt

Zentrale Studienberatung (ZSB)
Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim
Fon: 05121 883 55555 (Infoline)
infoline@uni-hildesheim.de
www.uni-hildesheim.de



Folgen Sie uns auf facebook:
facebook.com/unihildesheim

Redaktion & Gestaltung: Zentrale Studienberatung (ZSB)

Layout: franzki communication

Bildnachweis: adobe.stock.com: foxyburrow (Titel/Rücken), rcfotostock (S. 4), Pixel-Shot (S. 6/7), Rawpixel.com (S. 8), Kalawin (S. 8/9); Daniel Kunzfeld (S. 2-5, S. 10); Clemens Heidrich (Titel, klein); fotolia.de/jd-photodesign (S. 11);
Stand: Mai 2020 - Änderungen vorbehalten -



© 2019

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.